

Pressemitteilung

2021/36

1. September 2021

Medizinische Kommunikation spielend erlernen

Das StartUp-Projekt MEMOMEK der Hochschule Kempten geht neue Wege bei der Ausbildung des medizinischen und pflegerischen Nachwuchses.

Kempten. Eine Studentin und zwei Absolventen der Hochschule Kempten starteten am 1. September offiziell ihr Projekt MEMOMEK. Dabei sollen Auszubildende der Medizin mittels eines sogenannten Serious Games spielend erlernen, wie sie am besten mit Patientinnen und Patienten kommunizieren. Unterstützung erhalten die Gründer*innen durch ein Flügge Gründerstipendium und das StartUp Center der Hochschule Kempten.



Das Flügge Gründerstipendium an der Hochschule Kempten unterstützt die Gründerinnen und Gründer Leonhard Marx, Jakob Riedel und Pia Fuchs in der Startphase ihres Projekts MEMOMEK. MEMOMEK ist ein sogenanntes Serious Game aus dem Bereich der Bildungstechnologie, das Auszubildenden der Medizin verschiedene Aspekte der Kommunikation mit ihren Patientinnen und Patienten näherbringen soll. Damit möchte das Projekt die medizinische Kommunikation nach-

Pressekontakt:

Dipl. Betriebswirtin (FH)
Sybille Adamer

Telefon 0831 2523-494
Telefax 0831 2523-106
sybille.adamer@hs-kempten.de

Leitung
Hochschulkommunikation

Hochschule für angewandte Wissen-
schaften Kempten

Postanschrift:
Postfach 1680
87406 Kempten (Allgäu)

Campus:
Bahnhofstraße 61
87435 Kempten (Allgäu)

Telefon 0831 2523-0
Telefax 0831 2523-104
post@hs-kempten.de
www.hs-kempten.de
www.facebook.com/hs.kempten
www.twitter.com/hskempten
www.youtube.com/hskemptentv

haltig verbessern. Als Serious Game bietet MEMOMECE also nicht nur Spiel-
spaß, sondern vermittelt in erster Linie Wissen.

„Um ein möglichst realistisches Spielerlebnis zu ermöglichen, haben wir einen
virtuellen Patienten entwickelt, der mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz ver-
schiedene Patiententypen darstellen kann, zum Beispiel einen sehr emotional
reagierenden Patienten oder eine eher sachlich und nüchtern auftretende Pati-
entin“, so Leonhard Marx. „Wir haben die neuesten Erkenntnisse in den Berei-
chen Medizin, Didaktik und gamifizierte Ausbildungsprozesse in die Spielgestal-
tung einfließen lassen, so dass MEMOMECE zugleich unterhält und gleichzeitig
auf höchstem Niveau zur Ausbildung in der medizinischen Kommunikation bei-
trägt“, ergänzt Jakob Riedel.

„Bei MEMOMECE geht es darum, einen sicheren Raum zu schaffen, in dem sich
angehende Medizinerinnen, Mediziner und Pflegepersonal bei verschiedenen
Szenarien in der Kommunikation ausprobieren können“, erklärt Pia Fuchs. „Sie
dürfen also auch Fehler machen, bekommen im Game und danach aber immer
ein konstruktives Feedback dazu, wie ein Gespräch mit der betreuten Person
besser laufen könnte.“

So werden die Auszubildenden mit handlungsorientierten Hilfestellungen im
Game auf Gespräche mit realen Patientinnen und Patienten optimal vorbereitet.
Damit profitieren auch diese enorm, denn die richtige Kommunikation ist ent-
scheidend – besonders in sensiblen Bereichen wie Medizin und Pflege.

Über das Projekt

Der Name MEMOMECE setzt sich aus MEMO – Memorare bedeutet auf latei-
nisch erinnern – und MEC – Medical, also medizinisch – zusammen: Effizientes
Lernen im medizinischen Bereich.

MEMOMECE wurde gegründet von Leonhard Marx, Jakob Riedel (Masterabsol-
venten des Studienganges Informatik – Game Engineering) und Pia Fuchs (Ba-
chelorandin des Studienganges Gesundheitswirtschaft). Unterstützung erhalten
sie dabei durch ihre Mentoren Prof. Dr. Christoph Bichlmeier und Prof. Dr. Peter
Klutke (Fakultät Informatik, Hochschule Kempten), ein FLÜGGE Gründerstipendi-
um, das StartUp Center der Hochschule Kempten, das Forschungszentrum
Allgäu (FZA) sowie ihre Kooperationspartner des Medizinischen Ausbildungs-
zentrums der Technischen Universität München und der Medizinischen Fakultät
der Universität Heidelberg – Projektbereich MediKit.

Das bayerische Förderprogramm zur Unterstützung des leichteren Übergangs
in eine Gründerexistenz (FLÜGGE) verfolgt das Ziel, Unternehmensgründungen
aus Hochschulen in Bayern im Bereich Innovation, Forschung und Technologie
zu unterstützen. Projektträger ist die Bayern Innovativ GmbH – im Auftrag des
Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
(StMWi).

Foto: Virtuelles Patientenzimmer im Serious Game MEMOMECE. Bildnachweis:
MEMOMECE



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

bayern  innovativ